



## UnConference: Participation 2.0 Salzburg, 15.-17. Nov. 2007

### CivilMedia 2007

#### UnConference: Participation 2.0

#### Partizipative Medien, Web 2.0 und Politische Beteiligung

Salzburg, 15. - 17. November 2007

Die parlamentarische Demokratie basiert auf der Zustimmung ihrer Bürgerinnen und Bürger, die sich in der Teilnahme (Partizipation) am Prozess der politischen Meinungsbildung und Entscheidung ausdrückt. Politische Beteiligung kann in vielerlei Formen erfolgen. Sie setzt politische Urteilsfähigkeit voraus und erfordert die Bereitschaft, sich für das Gemeinwesen mitverantwortlich zu fühlen. Genau diese Bereitschaft scheint aber rückläufig zu sein: Politisches Engagement verliert an Stellenwert und laut der aktuellen österreichischen Jugend-Wertestudie halten nur mehr 4% der Befragten Politik für „sehr wichtig“.

Welche Rolle können partizipative Medien mit offenem Zugang wie Freie Radios/TV-Sender und die Möglichkeiten des Web 2.0 im Bemühen um verstärkte Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern in politische Prozesse spielen?

Welche Bedeutung kann gemeinschaftliche Medienproduktion für eine aktive – auf Beteiligung beruhende – BürgerInnenschaft haben und wie können vor allem Jugendliche, MigrantInnen und andere unterrepräsentierte Gruppen auf diesem Weg zu mehr Partizipation motiviert werden?

Diese und ähnliche Fragen sollen im Rahmen der „UnConference: Participation 2.0“ diskutiert werden. Die Konferenz ist die zweite Veranstaltung der Radiofabrik in der Reihe „Civilmedia“ zum Thema Zivilgesellschaft und Medien.

**Zielgruppe:** MedienaktivistInnen, PädagogInnen, ErwachsenenbildnerInnen, PolitikerInnen, VertreterInnen von NGOs, WissenschaftlerInnen, interessierte Öffentlichkeit

**Veranstalterin:** Radiofabrik – Freier Rundfunk Salzburg

**Veranstaltungsort:** Salzburg, Jugendgästehaus Nonntal

**Konferenzsprachen:** Englisch & teilweise Deutsch

**Internet:** [www.civilmedia.eu](http://www.civilmedia.eu)

### Wesentliche Aspekte:

- Wie können partizipative Medien (Freie Radios, Community-TV-Sender, Web 2.0) und „user generated content“ zu politischer Beteiligung motivieren?

- Wie können in der Gesellschaft unterrepräsentierte Menschen und Gruppen partizipative Medien nutzen, um soziale und politische Integration zu erreichen?

- Wie kann das Engagement von BürgerInnen und von Einrichtungen der Zivilgesellschaft dazu beitragen, den Prozess der europäischen Integration und die aktive europäische BürgerInnenschaft zu stärken?

- Medien-, Internet- und Partizipationskompetenz: Welche neuen Fähigkeiten werden benötigt?

- Besteht die Gefahr der Instrumentalisierung partizipativer Medien?

- In welchem Verhältnis stehen ökonomische Modelle des Web 2.0 zu gesellschaftspolitischen Anliegen?

## **Ihre Teilnahme ist gefragt!**

Die **UnConference: Participation 2.0** thematisiert bereits in ihrer Struktur den Inhalt: Das Wesen einer UnConference ist ihr offenes und partizipatives Konzept. Jede und jeder ist aufgefordert, sich aktiv – in welcher Form auch immer – am Programm der UnConference zu beteiligen.

Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenfrei. Für einen eventuell benötigten Zuschuss zu Reise- und Aufenthaltskosten wenden Sie sich bitte an das Organisationsteam. Ebenso für die Reservierung von Zimmern (genauere Infos auf [www.civilmedia.eu](http://www.civilmedia.eu) )

### **Kontakt:**

Radiofabrik – Verein Freier Rundfunk Salzburg, Tel: +43-662-842961-24  
Eva Schmidhuber, [e.schmidhuber@radiofabrik.at](mailto:e.schmidhuber@radiofabrik.at)

### **Finanzielle Unterstützung:**

Europäische Union, Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“  
Rundfunk und Telekom Regulierungsbehörde RTR  
Rennerinstitut  
Land Salzburg  
Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (Politische Bildung)  
Grüne Bildungswerkstatt  
Arbeiterkammer Salzburg